



Wir ziehen an einem Strick!

Juni 2015

Wir legen Wert auf ein Klima des Vertrauens, in welchem sich alle wohlfühlen und respektieren.

Leitbild der Schule Härkingen

Schülerinnen und Schüler, Mütter und Väter, Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitung arbeiten gemeinsam für eine gute Schule und sind verantwortlich für ein angenehmes Schulklima.

Diese Broschüre beschreibt im ersten Teil die Bedingungen für ein gewinnbringendes Zusammenwirken, in dessen Mittelpunkt das Lehren und Lernen der Schülerinnen und Schüler steht. Im zweiten Teil sind die Regeln im Schulalltag detailliert festgehalten (ab Seite 4).

Wir alle

leisten unseren Beitrag, indem wir

- einander mit gegenseitiger Achtung, Toleranz und Fairness begegnen.
- einen freundlichen, respektvollen Umgang pflegen.
- weder sprachliche noch körperliche Gewalt ausüben.
- uns gegenseitig unterstützen.

Als Schülerin und Schüler

leiste ich meinen Beitrag, indem ich

- im Unterricht aufmerksam mitarbeite, mich meinen Fähigkeiten entsprechend einbringe und Störungen vermeide.
- mich an die Klassen-, Umgangs- und Schulregeln halte.
- pünktlich zum Unterricht erscheine und nicht früher als eine Viertelstunde vor Lektionsbeginn auf dem Schulhausplatz erscheine.
- die Hausaufgaben zuverlässig und gewissenhaft erledige.
- zum Schulmaterial und zur Umgebung Sorge trage und verlorenes oder defektes Material ersetze.
- bei Konflikten gewaltfreie Lösungen finde.
- die Mutter und den Vater über Erfolge und über Probleme informiere.

Als Lehrerin und als Lehrer

leiste ich meinen Beitrag, indem ich

- einen lehrreichen Unterricht mit angepassten Lehr- und Lernformen plane und gestalte und über die Lernziele informiere.
- den Schülerinnen und Schülern Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gebe und sie darin bestärke.
- für die Einhaltung der Regeln Sorge und auf Verstöße angemessen reagiere.
- den Müttern und Vätern Einblick in den Schulalltag ermögliche, mit ihnen zusammenarbeite und sie angemessen informiere.

- Probleme im Schulleben wahrnehme und nach geeigneten Hilfestellungen oder Lösungsmöglichkeiten suche.

Als Schulleitung

leiste ich meinen Beitrag, indem ich

- alle Gruppen frühzeitig über organisatorische und pädagogische Massnahmen informiere.
- für die ständige, intensive und offene Kommunikation zwischen allen Sorge und bei Entscheidungen die Interessen aller Gruppen berücksichtige.
- die Zusammenarbeit der Beteiligten bei schulischen Aktivitäten fördere.

Als Mutter und als Vater

leiste ich meinen Beitrag, indem ich

- Grundwerte und Verhaltensregeln wie Wertschätzung, Pflichterfüllung, Pünktlichkeit und Anstand vermittele.
- das Kind zuhause durch geeignete Lern- und Arbeitsbedingungen unterstütze (ruhiger Arbeitsplatz, genügend Arbeitszeit).
- darauf achte, dass die Hausaufgaben erledigt sind und das entsprechende Schulmaterial mitgenommen wird.
- mit einer sinnvollen Freizeit- und Wochenendgestaltung die Kinder in ihrer Entwicklung unterstütze.
- die Klassenlehrperson angemessen über gesundheitliche, soziale und familiäre Probleme informiere und an schulischen Veranstaltungen sowie Beurteilungsgesprächen teilnehme (Beurteilungsgespräche sind obligatorisch).
- es vermeide, vor den Kindern die fachliche oder pädagogische Kompetenz einer Lehrperson anzuzweifeln.
- die Regeln im Schulalltag kenne und die Kinder bei der Umsetzung der Regeln unterstütze.
- den Medienkonsum des Kindes in inhaltlicher wie auch zeitlicher Hinsicht kontrolliere (TV, PC-Spiele, Internet, Handy).

Alle beteiligten Partner haben die Möglichkeit, die beschriebenen Verhaltensweisen einzufordern. Konfliktsituationen werden zuerst im Gespräch bearbeitet. Unterschiedliche Auffassungen werden dargestellt und es wird ein Weg gesucht, wie die Zusammenarbeit gestaltet werden kann, ohne dass die Differenzen die Entwicklung der Schülerin/des Schülers und des Schulbetriebes stören.

Bei Unstimmigkeiten ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

- Schülerinnen und Schüler suchen das Gespräch mit der Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Mütter und Väter wenden sich grundsätzlich zuerst an die Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Die Schule kann Mütter und Väter sowie Schülerinnen und Schüler zu einem Konfliktgespräch einladen.
- Bei Konfliktsituationen mit der Schulleitung kann die kommunale Aufsichtsbehörde beigezogen werden.

Helfen die Gespräche nicht, die Konflikte zu lösen und die festgelegten Minimalanforderungen an die Zusammenarbeit zu erfüllen, so können

- die Mütter und Väter gegebenenfalls eine anfechtbare Verfügung verlangen.
- die Lehrpersonen und die Schulleitung geeignete Massnahmen gemäss dem Volksschulgesetz ergreifen.



Regeln im Schulalltag

Unsere Kinder sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt. Nicht immer gelingt es ihnen, diese Eindrücke gut und problemlos zu verarbeiten. Die Auswirkungen davon zeigen sich oft in auffälligem Verhalten und schlechten Schulleistungen.

Eine hilfreiche Massnahme, um auffälligem Verhalten entgegenzuwirken, ist das Aufstellen von Regeln. Dies bedeutet eine Entlastung für die Lehrpersonen und bietet gleichzeitig den Kindern Schutz. Regeln haben die Funktion einer Leitplanke. Sie geben Halt, Orientierung und Sicherheit und stellen eine Vereinbarung zwischen den Lehrpersonen und den Kindern dar.

Diese Vereinbarungen sind nachfolgend festgehalten und dienen dazu, die Eltern über die Arbeit der Schule zu informieren. Gleichzeitig ist es auch sinnvoll, wenn jene die Lehrpersonen in der Umsetzung der Regeln unterstützen. Denn die Beibehaltung eines guten Schulklimas kann nur gewährleistet werden, wenn Eltern, Lehrerschaft und Schulbehörden am gleichen Strick ziehen.

Umgangsregeln

1. Ich löse Streit, ohne anderen Kindern weh zu tun. Sobald mir jemand „Stopp“ anzeigt, höre ich auf.
2. Wenn ich Streit beobachte, helfe ich selber oder hole Hilfe.
3. Ich trage Sorge zu deinen und meinen Sachen. Was mir nicht gehört, lasse ich sein.
4. Beim Spielen sind wir fair zueinander. Wir lösen Uneinigkeiten selber oder ziehen eine Lehrperson bei.



Pausenregeln

1. Die Pause findet für alle Schülerinnen und Schüler im Freien statt.
2. Das Areal des Pausenplatzes beschränkt sich auf den befestigten Platz (ohne Veloständer) und die Spielwiese ohne Bach bis und mit Spielplatz. Die Benützung des roten Platzes bei der Turnhalle ist gemäss speziellem Plan geregelt.
3. Der Feuerwehrvorplatz und das Kindergartenareal sind keine Pausenplätze.
4. Der Pausenplatz darf nur während der offiziellen Pausen und 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn von den Schulkindern benützt werden. Vor und nach den regulären Unterrichtszeiten ist der Pausenplatz öffentlich. Die Benützung geschieht auf eigene Verantwortung.
5. Die Pausenaufsicht wird durch mindestens eine Lehrperson wahrgenommen.
6. Wir achten auf die Umwelt. Wir werfen den Abfall in den Abfallkübel.



Schulhausregeln

1. Alle Schülerinnen und Schüler kommen zu Fuss zur Schule. In begründeten Fällen kann mit schriftlichem Einverständnis der Eltern das Velo benutzt werden (die Velos gehören in den Veloständer). Der Schulweg unterliegt der Verantwortung der Eltern.

2. Auf dem ganzen Schulareal gilt absolutes Verbot für Mobiltelefone, Tablets, Musikgeräte und ähnliche elektronische Unterhaltungsgeräte.



3. Die Turnkleider sind regelmässig zum Waschen nach Hause zu nehmen.

4. In den Schulräumen tragen wir Finken.

5. Fahrbare Untersätze (z.B. Trottinette, Rollbretter, Rollerblades usw.) dürfen nicht in die Schule mitgenommen werden. Zuwiderhandlung auf eigenes Risiko.



6. Das Überqueren der Fulenbacherstrasse muss über den Fussgängerstreifen erfolgen.

7. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht früher als eine Viertelstunde vor Lektionsbeginn auf dem Schulhausplatz eintreffen. Zu frühes Erscheinen geschieht auf eigene Verantwortung.

8. Das Schulhaus darf erst fünf Minuten vor Lektionsbeginn (erstes Läuten) betreten werden.

9. Nach der Schule muss auf dem direkten Weg nach Hause gegangen werden.

10. Während der Unterrichtszeit verhalten wir uns auf dem Schulhausareal ruhig.

Wertgegenstände

Beim Turnen und bei Schulausflügen sollten die Schulkinder Schmuck und Wertgegenstände zuhause lassen.

Die Gemeinde haftet nicht für persönliche Wertgegenstände, die während des Schulbetriebs beschädigt/gestohlen werden oder verloren gehen. Für Ersatzleistungen sind die privaten Versicherungen zuständig.

Fundgrube

Im Untergeschoss des Schulhauses (Ostseite) befindet sich eine Fundgrube von verlorenen Kleidern und Gegenständen der Schülerinnen und Schüler. Die Fundsachen können während der normalen Öffnungszeiten des Schulhauses besichtigt und abgeholt werden. Nach den Sommerferien werden jeweils nicht abgeholte Kleider an ein Hilfswerk abgegeben.

Wenn wir uns nicht an die Regeln halten

Wenn die Regeln nicht eingehalten werden, müssen die Schülerinnen und Schüler die Konsequenzen tragen.

Sanktionen zu den Umgangsregeln

1. Das Kind darauf hinweisen.
2. Eigentum ersetzen, sich entschuldigen und eine Strafarbeit ausführen.
3. Die Strafarbeit wird dem Alter des Kindes angepasst und kann von jeder Lehrperson angeordnet werden.
4. Die Strafarbeit muss von den Eltern unterschrieben werden.



Pausen- und Schulhausregeln

Bei Nichteinhaltung der Regeln werden von der Lehrerschaft entsprechende Massnahmen/Sanktionen angeordnet.